

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850**

147 (12.12.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstage, Donnerstage und Samstag, und kostet halbjährlich 1 R. 12 Kr.

# Pforzheimer Beobachter.

## Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist dreckshundert Beiträge, werden nach der Länge der Zeile genommen.

Donnerstag **N<sup>o</sup> 147.** den 12. Dezember 1850

### Weihnachts-Lager.

Die ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, für die bevorstehende Weihnachts- und Neujahrszeit ihr reich assortirtes Weihnachtslager, bestehend aus einer Auswahl der neuesten

### Jugendschriften,

geschmackvoll ausgestatteter Bilderbücher, Spiele u. s. w.

bestens zu empfehlen, und ladet hiermit Alle, welche ihren Kindern oder Zöglingen schöne und dabei nützliche Festgeschenke zu geben wünschen, freundlich ein, sich im Geschäftsfokale der Unterzeichneten selbst von der gewiß reichlichen Auswahl zu überzeugen.

Mit Vergnügen wird auf allenfallsiges Verlangen eine Auswahl obiger Artikel zur näheren Durchsicht ins Haus gesandt.

Das Geschäftsfokale der Unterzeichneten befindet sich vorläufig im Museums-Gebäude, Parterre, links.

Flammer'sche Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung in Pforzheim.

### Für die kurbessischen Officiere und Mitglieder des Richterstandes sind bis jetzt folgende Beiträge eingegangen:

- Von A. D. 1 fl. 20 kr. — G. W. 1 fl. 20 kr. — G. A. 1 fl. — M. 48 kr. — E. B. 1 fl. — Diac. W. 48 kr. — S. R. 1 fl. — G. A. 2 fl. 42 kr. — U. P. 1 fl. — S. R. 2 fl. — C. Gr. 2 fl. — A. S. M. 5 fl. — G. S. J. 3 fl. — S. D. 1 fl. 45 kr. — G. S. 1 fl. — S. D. 48 kr. — A. W. 1 fl. — C. S. B. 3 fl. — R. Nr. 2 fl. 42 kr. — R. 48 kr. — Chr. D. 1 fl. — R. 1 fl. — C. C. S. 2 fl. — J. B. 1 fl. — C. D. 30 kr. — C. E. R. 48 kr. — J. B. D. 2 fl. — C. W. 2 fl. 42. — U. B. 8 fl. 45 kr. — A. C. 10 fl. — Summa mit den früher angezeigten 365 fl. 38 kr. : 429 fl. 24 kr.

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge sind bereit Carl Dan. Mayer. — J. M. Flammer.

### Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 10. Dez. Der Kriegszustand und das Strafrecht, wie solche unter dem 27. Oktober v. J. und unter dem 16. Oktober d. J. verkündet worden, sind auf weitere vier Wochen verlängert worden.

— Stuttgart, 10. Dez. Die Hh. Prof. Reyscher und Pfarrer Mack sind vor das Criminalamt vorgeladen. — Nach einem Schreiben, das Hr. Römer aus Kassel erhalten, haben 241 Offiziere den Abschied gefordert, und zwar 4 Generale, 7 Obristen, 20 Obristleutenants, 12 Majore, 59 Hauptleute und Rittmeister, 50 Premierlieutenants, 89 Sekondelieutenants. Den Abschied haben bis jetzt 47 Offiziere erhalten, und zwar 1 General, 4 Obristleutenants, 1 Major, 11 Hauptleute und Rittmeister, 12 Premierlieutenants und 18 Sekondelieutenants.

— Frankfurt a. M. 9. Dez. Der k. preussische Generallieutenant v. Peucker und der kais. österreichische Feldmarschall-Lieutenant v. Leinigen sind von ihren resp. Regierungen zu Kommissarien für Kurhessen und Schleswig-Holstein ernannt worden. In hiesigen gewöhnlich

wohl unterrichteten Kreisen bezeichnet man den Grafen v. Nechberg als Kaiserlich österreichischen Bevollmächtigten bei den Dresdener Konferenzen.

— Bremerhaven, 6. Dez. (Tel. Dep.) Heute hat die Fregatte „Gefion“ (Gekernförde) glücklich in unserem Hasen geankert.

— Rendsburg, 6. Dez. Gestern wurden drei bei Hummelfeld gefangene Dänen, zwei Jäger und ein Missethäter, hier eingebracht, die beim Vorpostendienst von unserem 1. Bataillon aufgehoben worden. — Am gestrigen Vormittag entspann sich zwischen Breckendorf und Lottorf aus einem anfänglich unbedeutenden Vorpostenangriff ein späteres, mehr als 6 Stunden anhaltendes Tirailleursfeuer, wobei beiderseits nach und nach Verstärkungen herangezogen wurden. Auf dänischer Seite ward ein Hauptmann vom Pferde geschossen; wie viel sie sonst verloren haben, war nicht zu ermitteln, da sie bei ihrem Rückzuge, wie gewöhnlich, so auch diesmal, ihre Todten und Verwundeten mitnahmen. — Vom 8. Dez. (Tel. Dep.) Die Statthalterschaft hat heute eine Proklamation erlassen. — Der Oberbefehlshaber, General v. Willisen, ist von der Armee abgegangen und bereits in Altona eingetroffen; General v. d. Horst hat den Oberbefehl über die Armee übernommen.

— Dresden, 6. Dez. Die in Berlin erscheinende „Const. Zeitung“ ist durch Ministerialrescript im ganzen Umfange des Königreichs Sachsen verboten worden.

— Berlin, 6. Dez. Der „Deutschen Reichszeitung“ wird von hier gemeldet: Aus Wien sind Nachrichten eingegangen, nach welchen die bereits im Gange befindliche Rekrutierung von 80,000 Mann zurückgenommen ist. Weitere Reduktionen der Armee sollen in kürzester Zeit erfolgen. — Vom 7. Dez. Die Nachricht von dem Ergebnis

der Ulmüger Konferenz soll auf die in Frankfurt versammelten Bevollmächtigten deutscher Regierungen einen niederschlagenden Eindruck gemacht haben. Graf Rechberg ist als Bundeskommissar aus Hessen abberufen und durch den Grafen Leiningen ersetzt worden. Von preussischer Seite dürfte der General v. Peucker als Kommissarius fungiren. — Der Beginn der Dresdener Konferenzen ist auf den 18. d. M. festgesetzt. — Vom 7. Dez. (D. P. A. 3.) Vorgestern traf von Wien hier eine Depesche ein, in welcher die österreichische Regierung mittheilt, daß Baiern und Württemberg an sie das Verlangen gestellt haben, den „freien Konferenzen“ in Dresden die Beschlüsse von Warschau und Regenz zu Grund zu legen.

**Rußland und Polen.** Man schreibt aus Warschau: Am 2. d. M. wurde die fünf- und zwanzigste Jahresfeier der Thronbesteigung Sr. Maj. des Kaisers von Rußland durch einen Gottesdienst in den Kirchen sämtlicher Konfessionen begangen. Um halb 11 Uhr empfing der Fürst Statthalter auf dem Schlosse die Glückwünsche aller Militär- und Civilbehörden.

— **Wien, 3. Dez.** Die Friedensnachrichten fangen an zu wirken: Scheidemünze, welche vor 8 Tagen gänzlich verschwunden war, ist jetzt im Ueberflusse (?) vorhanden und wird in Säcken ohne allen Kurs weggegeben. Die Spekulant, welche Kupferkreuzer aufhäufen, breiten sich, dieselben los zu werden. — Vom 4. Dez. Die Ernennung des Marschalls Radetzky zum Generalissimus der gesammten österreichischen Armee wird künftige Woche erfolgen.

#### Öffentliche Bekanntmachungen.

An sämtliche Bürgermeisterämter.

D. A. Nr. 36,783. Die Gestütsstation Bauschlott sollte wegen Mangels an gehöriger Unterstüßung durch die Pferdezüchter im laufenden Jahre nicht besetzt werden, und ist hierdurch ein nicht unbedeutender Nachtheil erwachsen.

Die Bürgermeister werden nunmehr zur Vermeidung dieses Schadens für's künftige aufgefordert, sogleich die Pferdezüchter ihrer Gemeinden zu versammeln und sie zu befragen, ob sie bereit sind, 3 fl. 30 kr. Fohlengeld für den Fall zu bezahlen, daß sie ein Fohlen bekommen, welches von einem Gestütshengst erzeugt ist. Die Erklärungen derjenigen Pferdezüchter, welche zur Leistung dieses Beitrags bereit sind, hat der Bürgermeister in Protokollform aufzunehmen, solche unterzeichnen zu lassen und hierher einzusenden.

Hierbei bemerkt man, daß, um wieder eine Gestütsstation in Bauschlott zu erhalten, 90—100 der gedachten Beitrittserklärungen nöthig sind, von welchen jedoch bereits etwa ein Dritteltheil in dem gedachten Orte erhoben sind.

Indem man den Ortsvorständen diese Angelegenheit dringend empfiehlt, erwartet man innerhalb 8 Tagen Anzeige über das Ergebnis ihrer Bemühungen.

Pforzheim, den 7. Dezember 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Fecht.

#### Präklusiv-Bescheid,

die Gant über die Verlassenschaft des Johann Georg und Jakob Friedrich Sacker von Würm betreffend.

D. A. Nr. 36,676. Beschluß.

Werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Pforzheim, den 6. Dezember 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[313,

#### Gant-Edikt.

D. A. Nr. 34,806. Gegen die Verlassenschaft der verstorbenen Johann Ziegler'schen Wittwe von Kieselbrunn haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Vorfahrt auf

Freitag, den 20. Dezember d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gant-Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Masse-Pfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Masse-Pflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Pforzheim, den 20. November 1850.

Großh. Oberamt.

Weber.

[Anzeige.] Die Aufgeber nachstehender da- hier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hafenden Laren, hiermit aufgefordert:

Schürer in Helmsheim. Schwahn in Bingen. Schindler in Chemnitz. Griesser in Döflingen. Hecht in Niefern. Kaufmann in Glensburg.

Pforzheim, den 3. Dezember 1850.

Großherzogl. Post-Verwaltung.

Becker.

Nro. 19,819. [Feldfrevel Thätigung.] Zur Thätigung der im Monat November d. J. zur Anzeige gebrachten Feldfrevel ist Tagfahrt auf Samstag, den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus anberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 9. Dezember 1850.

Bürgermeister-Amt.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Freitag, den 13. d. Mts., Nachmittags 2

Uhr, werden aus den hinterlassenen Effekten des G. H. Dieß in dessen ehemaliger Wohnung im goldenen Adler dahier

verschiedene Fahrnisse als: verschiedene Möbel, Brandkisten, Tische, eine Parthie Lithographien, Siegellacke, Radelseilen, Steine, Herrensleider und dergleichen, gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Pforzheim, den 7. Dezember 1850.

Bürgermeister - Am.

**Forchenzapfen** werden bis auf Weiteres nicht mehr angenommen.

Neuenbürg, den 9. Dezember 1850.

Kön. würt. Samenverwaltung.

Münklingen, Oberamts Leonberg.

**Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag, den 19. d. M., werden aus dem Gemeindevald auf hiesiger Gemarkung

102 Stück Weisstannen und

30 „ dergleichen Säglöße

gegen baare Bezahlung versteigert. Die Zusammenkunft ist an oben gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr. Der Verkauf wird im Schlag, bei ungünstiger Witterung aber im Ort vorgenommen werden.

Münklingen, den 9. Dezember 1850.

Schultheißen - Amt.

Kling.

(33) Neuenbürg.

**Verkauf eines Hammerwerks mit Schleifmühle und Besuch eines Geschäftsführers.**



Auf Ableben des Hammerwerks- und Schleifmühle-Besizers J. Gollmer dahier will dessen Wittwe das Anwesen auf dem Wege der Unterhandlung und des öffentlichen Aufstreichs verkaufen, oder auch, falls keine annehmbaren Angebote gemacht wurden, die Leitung des Geschäftes einem befähigten Werkverwandigen überlassen.

Das Hammerwerk befindet sich im unteren steinernen Stock eines gutgebauten zweistöckigen Wohnhauses, bestehend aus 3 nebeneinander befindlichen Hämmern mit dem nöthigen Getriebe; daneben die mehrere Steine nebst Polirstein treibende Schleife. Das Ganze hat einen eigenen durch eine gehörig verwahrte Zusef von dem Enzflusse getrennten Wasserkanal, der sonst keinem andern Werke zugehört und kurze Strecke unter dem Werk wieder ausmündet. Der Wohnung gegenüber ist eine noch bisher gehörige schließbare Hütte und ein den Eltern der Wittve zugehöriger größerer Platz, welcher unter Umständen gleichfalls abgegeben werden könnte, wenn ihn Käufer nöthig haben sollte.

Das Ganze ist für Eisenarbeiten verschiedener Art, Bauerngeschirr, Werkzeuge, Waffen etc. in letzter Zeit vollends recht gut eingerichtet und seither emsig und mit Nutzen betrieben worden, so daß ein braver fleißiger Mann mit Familie

sein Auskommen darauf hinreichend finden dürfte.

Wer nun Lust hat, die Leitung des Geschäftes gegen ordentliche Belohnung zu übernehmen, möge sich, mit den entsprechenden Zeugnissen über gute Ausführung und Geschicklichkeit, melden. Der Aufstreichsversuch zum Verkauf aber wird am

Samstag, den 14. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

dahier vorgenommen und wollen sich die Kaufs Liebhaber, welche das Anwesen täglich einsehen können, an den Stiefvater der Wittve, Bierbrauer Karcher dahier, und an die unterzeichnete Stelle wenden.

Neuenbürg, den 15. November 1850.

Stadt-Schultheißen - Amt.

Rech.

**Privat-Anzeigen.**

**Todes-Anzeige und Dank.**

Den 8. d. Mts., Morgens 6 Uhr, starb sanft und ruhig in einem Alter von 76 Jahren unser theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Apotheker Gottlieb Würcklin dahier. Wir fühlen uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen für die ihm gewordenen vielseitigen Beweise von Freundschaft und Theilnahme, die sich besonders durch die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte in so hohem Grade bethätigten.

Die Hinterbliebenen.

**Anzeige.** Heute Vormittag 10 Uhr wird im Schmied Wolf'schen Hause ein russisches Kamin ausgebrannt.

**Für Christgeschenke.**

Rechtes kölnisches Wasser aus der Fabrik Johann Maria Farina verkauft kistchenweise mit 12 Fläschchen zu 30 kr. das große Fläschchen E. D. Mayer.

**Anzeige und Empfehlung.**

Spielwaaren und andere zu Weihnachtsgeschenken geeignete Gegenstände empfiehlt in mancherfachster Auswahl und zu äußerst billigen Preisen F. Haug am Markt.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich mit kalt ausgeblasenem Landhonig, neuen Mandeln, Valencia, Rosinen, Citronade, Pommeranzenschalen, Citronen, Drangen, Neapolitaner Macaroni und ächten Pasten Leckerlen. Chr. Fr. Dutt.

**Mitleser.**

Zum Frankfurter Journal wird ein Mitleser gesucht; zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

**Schaltkarren** hat billigst zu verkaufen Conditor Stief Wittve.

**Schlüssel.**

Gegen Vergütung der Insertionsgebühren können bei genügender Ausweis fünfzehn an einem Springring befindliche Schlüssel, die in einer Straße hier gefunden wurden, abgeholt werden bei Briefträger Schüle.

**Reformations-Predigten.**  
So eben haben die Presse verlassen, und sind bei dem Unterzeichneten zu haben:

**Drei Predigten**  
am  
**Reformationsfeste 1850**

Offenb. Joh. Kap. 3, V. 7-12.

Von  
**G. F. Haag,**  
ev. protest. Pfarrer in Jipringen.

8. 3 Bogen, Preis 6 kr.

J. M. Flammer.

**Kalender-Anzeige.**

Bei J. M. Flammer zu Pforzheim ist erschienen und bei demselben, so wie bei den hiesigen Buchbindern zu haben:

Der  
**Rheinländische Hausfreund,**

neuer Kalender für das Jahr 1851.

Gegründet von Hebel,  
fortgesetzt von Dr. Otto Eisenlohr in Karlsruhe  
und Pfarrer Eisert, Verfasser des Hausfr. für 1849.

Preis 6 kr.  
Inhalt. I. Von Dr. Eisenlohr: Astronomisches, Vermuthliche Witterung, Vauereuregen, Wettertafelregeln. II. Von Pfr. Eisert: Des Hausfreunds Gruß. — Der deutsche Krieg in Schleswig-Polstein im Jahr 1848 u. 1849, mit dem Portrait von der Lann und der Ehrennung des Kaiserthums Christian VIII. bei Eckernförde. — Aus der alten Zeit: Hermann, mit einer Abbildung. Heinrich der Finkler, mit Abbildung. Die Kaiserwahl, mit Abbildung. — Dabst Friede unter Eud. — Märkte, zwei Silber aus dem Leben: 1) Liebes- und Lust. 2) Ein Seitenstück. — Der Prozess. — Der blaue Montag. — Räthsel u. — Zum Schluss des Kalenders.  
Ferner: Geldtabellen, Interessen-Rechnung, Genealogie sämtlicher Regenten Europas, Verzeichniß der Messen, Vieh- und Krämer-Märkte u.

**(Geldbeutel)** Eine Dienstmagd hat einen grauen Geldbeutel mit etwas Geld verloren; der redliche Finder wolle ihn im Comptoir d. Bl. abgeben.

**Verlorene Portemonnaïs.**

Es gingen gestern auf dem Markte 2 Portemonnaïs verloren und bittet man solche im Comptoir dieses Blattes abgeben zu wollen.

**Wohnung.** (2)1. Die Wohnung im dritten Stock des Museums, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. Hiezu Lusttragende erfahren bei Kaufmann Rützelberger das Nähere.

**Wohnung.** (2)1. Im Conditor Schrot'schen Hause ist auf Neujahr oder später eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, oder auch ein Zimmer allein, zu vermieten.

**Wohnung.** Den zweiten Stock meines Hauses habe ich zu vermieten. S. B. Schlesinger.

**Geldgesuch.** Auf gute doppelte Versicherung werden 5000 fl. anzunehmen gesucht; von wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

**Geldanerbieten.** Es liegen bis Weihnachten 4-500 fl. gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen parat; bei wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

**Geldanerbieten.** Bei Unterzeichnetem sind 220 fl. Pflegschaftsgelder gegen doppelte Versicherung auszuleihen.

August Ingrim  
in Esfingen.

**Geldanerbieten.** 230 fl. Pflegschaftsgeld sind auszuleihen; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

**Markt-Preise.**

Frucht-Preise		Brodtagz. Vom 1-14. Dez.	
in Pforzheim,	Durlach,	Das Paar Beck zu 2 fr. wiegt	
den 4. Dez.	30. Nov.	11 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. 17	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet	7 fr.
Alt. Kernen	10 17	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl	9 1/2 fr.
Neu. Kernen	9 57	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl	5 fr.
Weizen	9 30	<b>Fleischtagz.</b>	
Korn	—	Dahsenfleisch das Pfund	10 fr.
Gerste	5 30	Rindfleisch	8 "
Belschorn	7 20	Kalbfleisch	8 "
Dafer	3 20	Lammfleisch	7 "
Erbfen	10	Schweinefleisch	8 "
Linfen	10		
Widen	—		
Akerbohnen	—		

**Gold-Cours.**

Frankfurt, den 6. Dezember 1850.	
Louis'd'or	fl. 11 4   20 Frankenstücke 9 24
Friedrichs'd'or	" 9 39   Holl. 10 fl. Stücke 9 43
Rand-Dufaten	" 5 36   Eng. Souveraigns 11 42

**Literarische Anzeige.**

Bei **G. F. Winter**, akademische Verlagsbuchhandlung in Heidelberg, ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

**Denkwürdigkeiten**  
zur Geschichte

der  
**badischen Revolution**

von  
**Ludwig Hänsler,**

Professor der Geschichte zu Heidelberg,  
43 Bog. 8. geh. Preis 3 fl. 12 kr.

Dieses vortrefflich geschriebene Werk schildert die Zustände und Begebenheiten, welche wir zwar alle mit erlebt, aber in ihren ganzen Umfange und Zusammenhang gewiß erst durch dieses Buch recht kennen lernen, welches für uns Badner wahrlich als

ein Andenken an eine schwere Zeit zu betrachten ist, als eine Chronik unserer Erlebnisse, für unsere Kinder und Enkel zur Lehre und Warnung.

Zu beziehen durch  
**J. M. Flammer's** Sort. Buchhdlg.

Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.